

Wissenschaft trifft Politik trifft Praxis bei der Fachtagung

„Innovative Wege zur Pflege“ hieß die Fachtagung der „Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern“, zu der sich Vorstand und Moderation auf den Weg nach München machten. Es gab Vorträge, die das Thema aus wissenschaftlicher, politischer und praktischer Perspektive beleuchteten.

„Für mich war der wichtigste Grund, die Fachtagung zu besuchen, Netzwerken zu können und endlich mal die Personen kennen zu lernen, mit denen man sonst nur per E-Mail in Kontakt steht“, berichtet Vorständin Inge Schmidt-Winkler. Gefreut hat sie sich daher besonders, dass genügend Raum vorhanden war, sich persönlich auszutauschen.

Natürlich habe es auch viele wertvolle Infos gegeben, zu Fördermitteln etwa, zu Gesetzesgrundlagen oder zu neuesten Erkenntnissen aus der Forschung. „Mit Abstand der beste Redebeitrag“, sei jedoch der des Bürgermeisters der Gemeinde Langenfeld, Reinhard Streng, gewesen. „Er hat mit Humor aber auch dem klaren Impuls, niemals aufzugeben von seinem Projekt berichtet“.

Die Gemeinde habe mit Mut und Durchhaltevermögen für ihr Projekt „Daheim statt im Heim“ gekämpft und die MARO-Vorständin findet: „Es braucht mehr Pioniere, die bereit sind den Wandel anzupacken.“

Auch bei der Podiumsdiskussion wurde thematisiert, wie die Gemeinden einer Entwicklung bei der hauptsächlich Investoren die Wohnstrukturen bestimmen, entgegensteuern können. Für Inge Schmidt-Winkler war die Tagung jedenfalls ein Erfolg: „Die Tagung hat gezeigt, dass wir mit unserem Konzept des Mehrgenerationen-Wohnens und der ambulant betreuten Wohngemeinschaften auf dem richtigen Weg sind.“

Wer Interesse am Projekt der Gemeinde Langenfeld hat: [Ein Video gibt es hier.](#)



MARO Vorstand und Moderation informierten sich